

Nachsperrungen wegen Krandemontage

■ Sonntag, 14. September 2025 bis Freitag, 19. September 2025 jeweils von 22.00 bis 05.00 Uhr

Im September findet die Demontage des zweiten Krans bei der Baustelle zum Teilausbau und der Sanierung der Kantonsstrasse K 2b in Vitznau im Abschnitt Bürglen bis zur Kantongrenze Schwyz statt. Der Verkehr wird während den Arbeiten umgeleitet.

Um den Kran zu demontieren, sind von Sonntag, 14. September 2025 bis Freitag, 19. September 2025 jeweils von 22.00 bis 05.00 Uhr Nachsperrungen nötig. Gleichzeitig werden die Kranfun-

damente abgebrochen. Diese Arbeiten sind lärmintensiv. Aus Sicherheitsgründen muss die Strasse gesperrt werden. Bei ungünstiger Witterung können die Arbeiten verschoben werden.

Verkehrseinschränkungen

Die Durchfahrt für die Verkehrsteilnehmenden ist während der Nachsperrung nicht möglich, auch der öffentliche Verkehr kann die Baustelle während der Dauer der Nacharbeiten nicht passieren. Informationstafeln zur Sperrung und Umleitung für die Verkehrsteilnehmenden sind vor Ort eingerichtet. Ausserhalb der Nachsperrungen kann der Verkehr die Baustelle einspurig und mit einer Lichtsignalanlage geregelt passieren.



Bis im Herbst 2025 sind weitere Nachsperrungen und Nacharbeiten für die Demontage des dritten Krans und der provisorischen Beleuchtung erforderlich. Der nächste Termin wird kommuniziert, sobald er bekannt ist. Die

Hauptarbeiten an der Kantonsstrasse K 2b dauern voraussichtlich noch bis Ende 2025. Im Frühling 2026 werden die Deckbeläge eingebaut und die Bauarbeiten abgeschlossen.

Musikreise mit der Kapelle Echo vom Vitznauerstock

■ Vier Tage im Allgäu

Dieses Jahr führte die traditionelle Musikreise vom 30. August bis 2. September 2025 mit der Kapelle Echo vom Vitznauerstock ins Allgäu.

Text: Brigitte Bertrand

Mit dem Car fuhr eine buntgemischte Schar Richtung Bregenz nach Irsee im Allgäu. Sobald sich alle im Bus installiert hatten, wurden die Laptops hochgefahren. ESAF in Mollis, keinen Gang wollten wir verpassen. Walter Binggeli sorgte für den Bord-Service. Monika Greuter verabreichte gedörrte Zwetschgen. Diese wurden mit dem Schnaps von Franz Lagler in den Ursprung zurückversetzt. Das Klosterbräuhotel in einem historischen Klosterviertel war für vier Tage unsere Bleibe. Das Kloster wurde bis ins 18. Jh. von Benediktiner-Mönchen betrieben. Anfangs 19. Jh. hatte es eine düstere Geschichte, heute ist die Anlage ein bekanntes Bildungszentrum.

Beim Apéro haben wir die ganze Musikfamilie kennengelernt. Nach einem Abendessen mit Spezialitäten aus dem Allgäu dislozierten wir in die Taverne, einen früheren Gewölbekeller der Brauerei. Bereits am ersten Abend zündete die Ka-



Kapelle Echo vom Vitznauerstock.

Foto: Brigitte Bertrand

pelle Echo vom Vitznauerstock ein Feuerwerk der Ländlervolkstanzmusik. Das Abendprogramm umfasste die Vielseitigkeit der Volksmusik durch die Musikanten Marcel Küttel, Markus Imholz und Franz Lagler. Erwin Steiner war für das Gleiten der Tanzfläche verantwortlich, das heisst er streute Mais.

Gestärkt mit dem reichhaltigen Frühstücksbuffet fuhren wir am Sonntag an den Ammersee. Auf einer Dampfschiffahrt genossen wir die Sonnenstrahlen, die eindruckliche Landschaft, die Schwingergänge auf dem Laptop sowie

Speis und Trank. Infolge Schlussgang am ESAF verzichteten wir auf das Apéro-Konzert.

Am zweiten Abend war der Dresscode: Dirndl oder Folklorebekleidung. Infolge Gliederschmerzen einiger Tänzer wurde das Programm zusätzlich mit einer Polonaise und Lumpenliedern aufgelockert. Mit Appenzeller hatten wir den Geburtstag von Lisbeth Steiner um Mitternacht gebührend gefeiert.

Am Montagmorgen fuhren wir nach Füssen, der Musikstadt. Dort werden seit Jahrhunderten Laute und Geigen hergestellt. Wir bewunderten die eindruckliche Altstadt mit dem ehemaligen Benediktinerkloster sowie die Stadtkirche St. Mang. In der Flanierzone gab es viele schöne Boutiquen, ebenso kleine Kneipen zum Verweilen. Das Resultat der Shopping-Tour wurde erst am Abend vorgeführt. Am späten Nachmittag wurde im Biergarten unter den schönen Kastanienbäumen das verschobene Apéro-Konzert vom Sonntag nachgeholt.

Bereits stand der letzte Abend vor der Tavernentür, unserem Tanzlokal. Die Kapelle Echo vom Vitznauerstock entlockte den Instrumenten nochmals die einzigartigen Melodien. Marcel Küttel

stellte seine neuste Komposition vor, eine Uraufführung, den Fox «Erdrutsch 2024». Kleider machen Leute, das wissen die Musikanten. Sie haben sich neue Hemden geleistet, die mit einer Türkollekte, gemäss Marcel, finanziert werden sollten. Lisbeth Lüönd hat diesen Spass mit der Kollekte Ernst genommen und durchgeführt. Mit einigen Gedanken ehrten wir den im letzten Jahr verstorbenen Godi Betschart. Er hatte uns während zwölf Jahren auf den Reisen kompetent und professionell begleitet. Auf unseren Musikreisen gibt es immer Rituale, das ist die Salampause. Gegen Mitternacht verspürten einige ein «Hüngerlein», das gestillt werden muss. Zuständig ist weiterhin Marlies Waldis und Monika Greuter.

Am Montagmorgen haben wir das Allgäu mit vielen Eindrücken Richtung Bodensee verlassen. Unser Ziel war die Inselstadt Lindau. Ein letztes Mal flanieren wir durch eine malerische Altstadt mit den historischen Bauten und dem eindrucklichen Hafen mit dem Mangerturm.

Herzlichen Dank der Kapelle Echo vom Vitznauerstock für die zauberhafte Ländlervolkstanzmusik und allen Mitreisenden für die fröhliche Stimmung.